Soziales | 18.11.2026 | 378/26

Die Versorgung auf den Inseln und Halligen wird sichergestellt

Zum heutigen Austausch zur Zukunft des Inselkrankenhauses auf Föhr und der Versorgung von Notfällen auf den Inseln erklärt zunächst der gesundheitspolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Hauke Hansen:

„Ich danke dem Ministerium für Justiz und Gesundheit, dass es sich heute in Wyk auf Föhr mit den Akteuren zur Zukunft des Krankenhauses und der Notfallversorgung beraten hat. Das Land hat sich im Zuge der Krankenhausstrukturreform des Bundes immer dafür stark gemacht, dass passgenaue und bedarfsgerechte Lösungen gefunden werden, insbesondere für den ländlichen Raum und die besondere Situation auf den Inseln und Halligen.

Es standen zu Beginn des Gesprächs nach wie vor zwei langfristige Möglichkeiten für das Krankenhaus in Wyk auf Föhr im Raum. Im Rahmen des Gesprächs wurde deutlich, dass die Variante als Regelversorger mit Ausnahmegenehmigung hinsichtlich der Bundesvorgaben die bessere Lösung für die Insel darstellen würde. Deshalb wird diese Variante nun gemeinsam weiter erarbeitet. In jedem Fall wird es vorerst auch nach dem Jahreswechsel 2027 noch die bestehende Struktur der Notfallversorgung vor Ort geben. Eine Versorgungslücke nach dem Jahreswechsel droht also nicht.“

Manfred Uekermann, zuständiger Wahlkreisabgeordneter, ergänzt: „Die Menschen auf Föhr und den anderen Inseln und Halligen machen sich Sorgen um die künftige medizinische Versorgung. Das ist nachvollziehbar und ich danke allen, die sich für dieses Anliegen einsetzen. Das Ministerium hat stets transparent erklärt, in welche Richtung die Planungen für die einzelnen Standorte in der Region laufen. Nach dem heutigen Gespräch gibt es eine gemeinsame Zielrichtung, die nun gemeinschaftlich angegangen wird. Sicher ist, dass eine Versorgung im Amt Föhr-Amrum sichergestellt wird, es ein Krankenhaus in Wyk und eine Notfallversorgung an 365 Tagen und Nächten im Jahr geben wird. Das hat die Ministerin heute auf der Demonstration zum Erhalt des Klinikums, an der ich ebenfalls teilgenommen habe, nochmal deutlich gemacht. Dafür danke ich ihr sehr!“

Steven Nowak Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel Tel: 0431 988 1441 steven.nowak@cdu.ltsh.de https://www.cdu.ltsh.de